

Gott hält die Zukunft dunkel

M. G. Brainard

«Wer ist unter euch, der den Herrn fürchtet, der der Stimme seines Knechts gehorcht? Der im Finstern geht und es scheint ihm kein Licht, der hoffe auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott» (Jes.50,10)
«Er aber kennt meinen Weg genau. Wenn Er mich prüft, bin ich so rein wie Gold» (Hiob 23,10)

P. P. Bliss

1. Gott hält die Zu-kunft dun - kel vor mei - nem Gei - stes - blick; doch wie Er vor-wärts füh-ret mich,
2. Nur ei - nen Schritt weit seh ich, mehr brauch ich nicht zu sehn. Das Licht von Gott scheint heller mir,
3. So geh ich sin-nend vor-wärts, der Tag hat sei - ne Pflicht. Gott hält mich bei der rech-ten Hand,

schenkt Er mir neu - es Glück. Er weiß zu stil-len der Sor-gen Heer im rech - ten Au - gen - blick.
wenn Träu-me mir ver - gehn. Gar köst-lich durch die Stil-le dringt Sein Ruf: Komm, fol - ge Mir!
Er ist mir mehr denn Licht. Ich irr - te wohl beim hellsten Schein, doch mit Gott irr' ich nicht!

Refrain

So wie Er füh-ret, will ich gehn, nur Ihm zum höch-sten Preis, mein Lied in je-der Stun-de

soll sein: Er weiß, Er weiß! Mein Lied in je - der Stun - de soll sein: Er weiß, Er weiß!

Original title: He Knows

I know not what awaits me, God kindly veils mine eyes ...

Source:

«Die Weckstimme», 1907 (86)